

## Pressemitteilung

### Deutschland braucht eine zeitgemäße Entwicklungspolitik

Welthungerhilfe und terre des hommes stellen aktuellen Bericht zur „Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“ vor

**Berlin/Osnabrück, 10. November 2017** – Als Vorreiter für eine gerechte Weltordnung im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsagenda 2030 hat die amtierende Bundesregierung bisher keine gute Figur gemacht. Die Bildung einer neuen Regierung bietet die Chance, hier endlich Zeichen zu setzen. Dies ist das Fazit des neuen „Kompass 2030“.

„Die globalen Rahmenbedingungen erfordern eine zeitgemäße Entwicklungspolitik, die auf die Agenda 2030 ausgerichtet ist“, erklärte Jörg Angerstein, Vorstandssprecher von terre des hommes. „Kohärente Politik bedeutet, dass Deutschland nicht länger von Fluchtursachenbekämpfung spricht und gleichzeitig Konfliktländer wie Saudi-Arabien, einen wichtigen Akteur im Krieg in Nahost, aufrüstet und dadurch Fluchtbewegen weiter anheizt.“

Das Wohl von Kindern muss zu einer Priorität der Entwicklungspolitik werden. „Noch immer sterben jährlich 5,6 Millionen Kinder vor ihrem 5. Geburtstag“, so Jörg Angerstein. „Über drei Milliarden Menschen sind unter 25 Jahre alt, fast alle leben in armen Ländern. Deutschland muss deshalb die vereinbarten 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für die ärmsten Länder bereitstellen und die hierin enthaltenen Kosten für die Versorgung der Flüchtlinge in Deutschland, die immerhin ein Viertel der Ausgaben für Entwicklungshilfe betragen, zusätzlich aufbringen.“

„Der Kampf gegen Hunger und Armut kann nur mit einer starken Zivilgesellschaft in den betroffenen Ländern und in Deutschland gelingen. Der Handlungsspielraum der Organisationen im Süden darf nicht noch stärker eingeschränkt werden. Deshalb fordern wir einen eigenen Haushaltstitel mit dem wir einen effektiven Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 leisten können“, betont Dr. Till Wahnbaeck, Vorstandsvorsitzender der Welthungerhilfe.

Weitere Informationen unter:

<https://www.welthungerhilfe.de/presse/kompass2030-2017.html>

*Der „Kompass 2030“ ist die Weiterentwicklung des jährlichen Berichts zur „Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“, den terre des hommes und Welthungerhilfe seit 1993 herausgeben. Er unterzieht weiterhin die deutsche Entwicklungspolitik einer kritischen Analyse, berücksichtigt dabei aber insbesondere die Anforderungen der 2015 beschlossenen UN-Nachhaltigkeitsagenda an die deutsche Politik.*

Deutsche Welthungerhilfe e. V.  
Pressestelle  
Friedrich-Ebert-Straße 1  
53173 Bonn

Simone Pott  
Pressesprecherin  
Telefon 0228 / 22 88 – 132  
Mobil 0178 / 3700129  
[Simone.pott@welthungerhilfe.de](mailto:Simone.pott@welthungerhilfe.de)

Assistenz: Jessica Kühnle  
Tel. 0228 / 22 88 -454

[presse@welthungerhilfe.de](mailto:presse@welthungerhilfe.de)

[www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

terre des hommes  
Pressestelle  
Postfach 41 26  
49031 Osnabrück

Wolf-Christian Ramm  
Pressesprecher  
Telefon 0541 / 7101-158  
Mobil 0171 / 67 29 748  
[presse@tdh.de](mailto:presse@tdh.de)

Assistenz : Cornelia Dernbach  
Tel. 0541 / 7101-126  
Fax 0541 / 7101-196  
[c.dernbach@tdh.de](mailto:c.dernbach@tdh.de)

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)